

iphiGenia
Design Award

iphiGenia Gender Design Award 2018: Juryentscheidung

Die Preisträger_innen des vom International Gender Design Network/iGDN vergebenen Preises für herausragendes gender-sensibles Design stehen fest: das in Australien gegründete und international agierende Unternehmen „Aesop“ gewinnt in der Kategorie „Evolution“ (Gesamtkonzept), das von international renommierten Publizistinnen und Designerinnen gemachte Magazin „A Women’s Thing“ erhält den „Revolution“ Award (Produkt oder Kampagne), und der in diesem Jahr erstmals ausgelobte Nachwuchspreis „Volition“ geht an „notamuse“. Die Preisverleihung findet am 8. November 2018 im Museum für Angewandte Kunst Köln statt.

Die Jury begründet ihre Entscheidung, den **iGDA Evolution 2018 Aesop** zuzuerkennen, folgendermaßen: „Aesop vertreibt die von ihnen selbst entwickelten Körperpflege-Produkte in ebenso gender-sensiblen wie architektonisch beeindruckend gestalteten Shops, und die Website eröffnet, ebenso subtil und fein designt, einen ganzen Horizont politischer, kultureller und literarischer ‚Extras‘, die weit über die Produkte hinausweisen. – Ein äußerst gelungenes Beispiel eines Unternehmens, das Gender, Kultur und soziales Engagement in herausragendem Design respektvoll und sensibel zusammenbringt – und dabei noch äußerst erfolgreich agiert.“

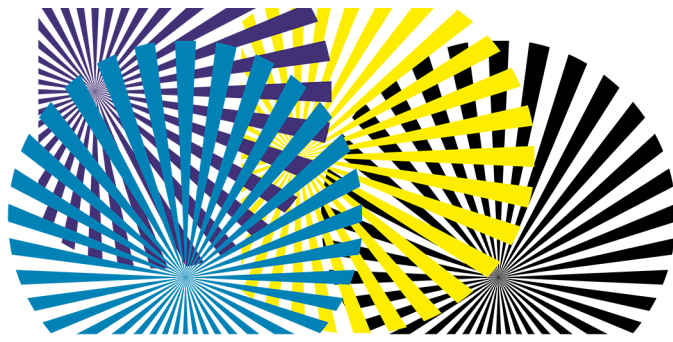
www.aesop.com

Der **iGDA Revolution 2018** geht an das in den USA von renommierten Publizistinnen und Designerinnen edierte, geschriebene und gestaltete Digital- und Print-Magazin **A Women’s Thing**. Die Jury war von den sorgfältig kuratierten Stories, den unkonventionellen und provokativen Gender-Themen, den innovativen Perspektiven sowie von den hervorragend gender-sensitiv gestalteten Illustrationen und Bildern sofort überzeugt. Als Alternative zur und inhärenter Kritik an der Norm wird mit der ausdrucksstarken Designsprache eine poetische und gleichzeitig kraftvolle „Revolution“ angestoßen.

awomensthing.org

Mit dem in diesem Jahr erstmals ausgelobten **iGDA Nachwuchspreis Volition** wird das im Rahmen einer gemeinsamen Masterarbeit an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg von Silva Baum, Claudia Scheer und Lea Sievertsen entstandene Projekt „notamuse“ ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen, so die Jury, setzten dem





iphiGenia

Design Award

stark männlich dominierten Designdiskurs mit einer eigenen, hervorragend gestalteten Publikation die fehlende weibliche Perspektive entgegen und kommunizierten so eindrucksvoll Frauen im Grafikdesign als selbstbewusste Akteurinnen.

www.notamuse.de

Die öffentliche **Preisverleihung** findet **in Anwesenheit der Preisträgerinnen am 8. November 2018 um 19:00 Uhr (Einlass und Empfang ab 18:00 Uhr) im „Museum für Angewandte Kunst Köln/MAKK“** statt.

Anlage: Informationen zur Jury und deren **Begründungen** für die drei Auszeichnungen sowie erste (druckreife und freigegebene) **Fotos**.

Mehr zu iGDN und iphiGenia:

genderdesign.org // iphigenia.genderdesign.org

Alle weiteren Anfragen – auch für **Bildmaterial** – bitte an das iGDN:

office@genderdesign.org, Tel: +49 (0)221 251297

Ebenfalls über diese Adresse können Sie Interviews vereinbaren:

- mit Prof. Dr. Uta Brandes, Vorsitzende des iGDN
- mit Claudia Herling, Vorsitzende der Jury
- für den Tag der Preisverleihung: Interviews und Fototermine mit den Preisträgerinnen

